

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit am Donnerstag, dem
07.12.2006, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg.**

Anwesend:

I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum, Ramsloh, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau, Cappeln
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah
4. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Hukelrieden
5. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel
6. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannover, Lastrup
7. Kreistagsabgeordneter Gerhard Höffmann, Bösel
8. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Krone, Ikenbrügge
9. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder, Bösel
11. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener

Es fehlte entschuldigt:

1. Kreistagsabgeordneter Dr. Franz Stuke, Cloppenburg

II. Von der Verwaltung:

1. Landrat Eveslage bis TOP 4
2. Erster Kreisrat Frische
3. Kreisoberamtsrat Deeken
4. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
5. Kreisamtmann Wetzstein, als Protokollführer

III. Nichtmitglieder

1. Herr Benno Bögershausen, Beauftragter des Kreissportbundes für den Sportstättenbau,
Cloppenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2006
4. Beteiligung des Landkreises Cloppenburg am „Monumentendienst“
5. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien
6. Vergabe der in 2006 veranschlagten Mittel für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Modernisierungen von Sportstätten durch den Kreissportbund
7. Antrag der „Kontaktstelle Musik“ im Landkreis Cloppenburg im Landesmusikrat Niedersachsen e. V. auf Weitergewährung eines Zuschusses für die Geschäftsführung
8. Antrag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland auf Weitergewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten für die Heimatbibliothek
9. Antrag des Postgeschichtlichen Museums Friesoythe e. V. auf jährliche Bezuschussung
10. Entwurf des Haushaltsplanes 2007 für Kultur und Sport;
Es werden die Seiten 149, 151 bis 158, 161 bis 163, 276, 277 und 406 beraten
11. Mitteilungen
12. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, eröffnete die Sitzung. Er stellte sodann die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Auf entsprechende Bitte von Landrat Eveslage wurde der Tagesordnungspunkt 11 „Mitteilungen“ vorgezogen.

11. Mitteilungen

Landrat Eveslage teilte mit, in der konstituierenden Sitzung des Kreistages sei die künftige Besetzung der Mitglieder des Landkreises Cloppenburg im Kuratorium und im Vorstand der Stiftung „Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum“ zurückgestellt worden, da seitens des Landes Niedersachsen eine Neuordnung in der Finanzierung und bei den Organen dieser Stiftung beabsichtigt sei. Hierzu wolle er in der heutigen Sitzung einen kleinen Zwischenbericht abgeben.

Das Museumsdorf in Cloppenburg sei eine Stiftung des Landes Niedersachsen, welche sich aus Eintrittsgeldern in Höhe von ca. 250.000,00 € jährlich und von Zuschüssen der Landkreise Cloppenburg und Vechta sowie der Stadt Cloppenburg finanziere. Darüber hinaus gewähre das Land Niedersachsen der Stiftung jährliche Zuschüsse in Höhe der notwendigen Personalkosten nach Maßgabe des vom Land genehmigten Stellenplans. Dieser Zuschuss würde nach den dem Land zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln festgesetzt und richte sich daher nicht nach den finanziellen Bedürfnissen des Cloppenburgers Museumsdorfes. Der jetzige Vorschlag des Landes Niedersachsen sähe die Gewährung einer jährlichen pauschalen Zuwendung vor, mit der die Stiftung zurecht kommen müsse. Diese Zuwendung sei höher als die, die jeweils in den vorangegangenen 2 Jahren der Stiftung vom Land zur Verfügung gestellt worden sei. Der Vorteil für

das Museumsdorf Cloppenburg läge darin begründet, dass es über dieses Budget eigenständig – auch in Bereichen außerhalb der Personalkosten – verfügen könne. Darüber hinaus könne das Museumsdorf Cloppenburg dann auch selbständig über dessen Personalstruktur entscheiden. Das Land Niedersachsen stelle der Stiftung die Zuwendung jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen zur Verfügung. Danach müssten die künftigen Zuschüsse der Stadt Cloppenburg auf 25.000,00 €, des Landkreises Vechta auf 10.000,00 € und des Landkreises Cloppenburg – von bisher 84.000,00 € - auf 85.000,00 € aufgestockt werden. Für den Landkreis Cloppenburg stelle dies – anders als bei den anderen beiden Kommunen - keine Verdoppelung oder wesentliche Erhöhung des jährlichen Zuschusses dar. Dies sei jedoch u. a. darin begründet, dass der Landkreis unter den beteiligten Kommunen ohnehin den höchsten Zuschuss gewähre und darüber hinaus für die Stiftung auch Verwaltungstätigkeiten, wie z. B. das Aufstellen des Haushaltsplanes, übernehme. Da die Personalkosten in der Regel steigen und nicht sinken, habe das Land eine jährliche Erhöhung des Festbetrages um 80 % der linearen Tarifsteigerungsrate des Vorjahres für Verwaltungsangestellte des Landes unter der Voraussetzung vorgeschlagen, dass die restlichen 20 % anteilmäßig von den Landkreisen Cloppenburg und Vechta sowie der Stadt Cloppenburg getragen werde. Das Museumsdorf Cloppenburg könne auf dieser festen Basis kalkulieren. Er, so Landrat Eveslage weiter, habe sein Einverständnis zu dieser Regelung vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages des Landkreis Cloppenburg gegeben. Auch der Landkreis Vechta und die Stadt Cloppenburg hätten ihre Zustimmung zu dieser neuen Regelung bereits signalisiert.

Neben der angesprochenen finanziellen Neustrukturierung müsse das Museumsdorf Cloppenburg jedoch gleichzeitig die Personalstruktur der Organe neu gestalten. Zur Zeit bestehe der Vorstand aus 4 Mitgliedern, von denen je ein Mitglied Vertreter des Landes Niedersachsen, des Bezirksverbandes Oldenburg, der Oldenburgischen Landschaft und des Landkreises Cloppenburg sei. Der Vertreter des Landes habe in diesem Gremium doppeltes Stimmrecht. Künftig solle der Vorstand aus 3 Mitgliedern bestehen, von denen je ein Mitglied Vertreter des Landes Niedersachsen, des Landkreises Cloppenburg und der Stadt Cloppenburg sei. Der Vertreter des Landes habe wiederum 2 Stimmen. Anstelle des bisherigen Kuratoriums würde ein Stiftungsrat berufen, der aus 5 Mitgliedern bestehe und zwar jeweils ein Mitglied zur Vertretung des Landes Niedersachsen, des Landkreis Cloppenburg, der Stadt Cloppenburg, des Landkreises Vechta und - aus der Tradition heraus – des Bezirksverbandes Oldenburg. Der Stiftungsrat solle u. a. den Haushalt des Museumsdorfes Cloppenburg beschließen und überwachen. Das künftig neu gebildete Kuratorium bestehe aus mindestens 10, maximal 20 Mitgliedern. Es setze sich insbesondere aus Vertretern des Bezirksverbandes Oldenburg, der Oldenburgi-

schen Landschaft, der Ostfriesischen Landschaft, der Emsländischen Landschaft, der Osnabrücker Landschaft, der Landkreise Cloppenburg und Vechta sowie der Stadt Cloppenburg zusammen. Weitere Vertreter, auch fachkundige Einzelpersonen, könnten in dieses Gremium berufen werden. Das Kuratorium stehe dem Stiftungsrat insbesondere bei museumsfachlichen Fragen beratend zur Seite.

Der Beschluss seitens des Landes Niedersachsen zu den vorgestellten Änderungen würde jede Woche erwartet. Sobald dieser Beschluss vorliege, müssten sich das Kuratorium und auch der Kreistag des Landkreises Cloppenburg hiermit beschäftigen. Daher bat Landrat Eveslage abschließend die Fraktionen im Kreistag des Landkreises Cloppenburg darum, dass sich diese bereits kurzfristig über die vorgestellten Änderungen beraten sollten.

Kreistagsabgeordneter Arkenau erklärte, dass es für das Museumsdorf Cloppenburg positiv sei, wenn es eine feste Zusage über die Zuschussbeträge erhalte. Daher solle in diese Richtung weiter verhandelt werden.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Loots antwortete Landrat Eveslage, dass sich der bisherige jährliche Zuschuss des Landes zwischen 963.000,00 € und 977.000,00 € bewegen würde. Dieser Betrag würde sich aus den „spitz“ abgerechneten Personalkosten des Museumsdorfes ergeben, was ein umständliches Verfahren sei. Künftig solle die Zuwendung des Landes höher als bisher ausfallen, vermutlich 988.000,00 €.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2006

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2006 wurde mit Stimmenthaltung der neuen Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Freizeit genehmigt.

4. Beteiligung des Landkreises Cloppenburg am „Monumentendienst“

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-06-04 vor.

Kreistagsabgeordneter Höffmann erklärte, er habe die Vorlage mit sehr viel Interesse gelesen. Viele Bürgerinnen und Bürger würden sich über den Denkmalschutz im Landkreis Cloppenburg erfreuen, andere hingegen würden jedoch auch darüber klagen. Er neige zu

der Auffassung, die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen und beantrage, diesen zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Zu der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit solle der Direktor des Museumsdorfes Cloppenburg, Professor Dr. Meiners, eingeladen und zum Antrag angehört werden.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann vertrat die Auffassung, dass es sicherlich wünschenswert wäre, wenn es eine solche Einrichtung wie den Monumentendienst geben würde. Er sei jedoch nicht der Meinung, dass sich der Landkreis Cloppenburg aufgrund seiner Haushaltslage eine Bezuschussung dieser Einrichtung leisten könne.

Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Höffmann einstimmig, die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen und diesen zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

5. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-06-05 vor.

Kreistagsabgeordneter Loots erkundigte sich nach weiteren Zuschussmöglichkeiten für die Erweiterung des Bootshauses in Barßel, da dieses u. a. auch von Schulen genutzt würde.

Kreisoberamtsrat Deeken antwortete, dass bei einer schulischen Nutzung des Bootshauses, ähnlich wie beispielsweise bei der Nutzung vereinseigener Sporthallen durch Schulen, der Schulträger eine Miete zahlen müsse. Eine Bezuschussung aus der Kreisschulbaukasse an den Ruderverein Barßel für die Erweiterung des Bootshauses sei nicht möglich, da lediglich die kreisangehörigen Städte und Gemeinden antragsberechtigt seien.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann vertrat die Auffassung, dass der Reit- und Fahrverein Cloppenburg sowie der Ruderverein Barßel keine Zuschüsse nach den Sportförderungsrichtlinien benötigten. Insbesondere würden die Reitvereine ihre Pferde mit teuren Anhängern transportieren.

Kreistagsabgeordneter Arkenau konnte die Auffassung des Kreistagsabgeordneten Doebelmann nicht teilen. Der Transport der Pferde mit entsprechenden Anhängern sei notwendig. Im Reit- und Fahrverein Cloppenburg sowie im Ruderverein Barßel würde sehr viel Jugendarbeit geleistet. Auch würden die Jugendlichen in Reit- und Fahrvereine lernen, Verantwortung für Tiere zu übernehmen. Daher solle allen 4 Anträgen zugestimmt werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, teilte mit, er würde bei der alljährlichen Bereisung mit dem Kreissportbund im Rahmen der Vergabe von Mitteln für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen immer eine hohe Anzahl von Jugendlichen und Kindern in den einzelnen Vereinen feststellen.

Kreistagsabgeordneter Höffmann erklärte, die Gewährung der Zuschüsse sei für die Menschen in den verschiedenen Vereinen gedacht. Insbesondere Pferde hätten in der hiesigen Region einen hohen Stellenwert. Aus seiner Sicht sei es sinnvoll, allen 4 Anträgen zuzustimmen.

Der Beauftragte des Kreissportbundes für den Sportstättenbau, Herr Bögershausen, fügte hinzu, in der heutigen Zeit seien sehr viele Jugendliche, insbesondere auch Mädchen, in den einzelnen Vereinen vertreten. Viele Vereine würden sich über den Mangel an Übungsleitern beklagen. Dieser Umstand führe oftmals zu einem Aufnahmestopp von Vereinsmitgliedern. Auch die Sponsoren gehörten in der heutigen Zeit dazu, insbesondere um den Sport aufrecht erhalten zu können und herausragende Talente zu fördern.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff führte an, dass die Stadt Cloppenburg dem Reit- und Fahrverein Cloppenburg einen Zuschuss in Höhe von maximal 22.750,00 € gewähren würde. Es stelle sich für ihn die Frage, was würde passieren, wenn die Stadt Cloppenburg mit ihrem Zuschuss unter dem des Landkreises in Höhe von 9.750,00 € bleiben würde.

Kreisoberamtsrat Deeken antwortete, dass nach den Sportförderungsrichtlinien des Landkreises Cloppenburg die Städte und Gemeinden einen Zuschuss in mindestens gleicher Höhe wie der Landkreis gewähren müssten. Sofern die Stadt Cloppenburg einen geringeren Zuschuss als der Landkreis gewähre, würde der Zuschuss des Landkreises entsprechend gekürzt.

Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuschüsse nach den Sportförderungsrichtlinien wie beantragt zu gewähren.

6. Vergabe der in 2006 veranschlagten Mittel für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Modernisierung von Sportstätten durch den Kreissportbund

Eine Aufstellung über die Aufteilung der Mittel wurde den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur und Freizeit zu Beginn der Sitzung ausgehändigt. Die Aufstellung ist diesem TOP als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, führte eingangs aus, dass die Bereisung mit dem Kreissportbund, an der er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Freizeit teilgenommen habe, abgeschlossen sei. Aus der ausgehändigten Liste seien die breit gefächerten geförderten Sportarten ersichtlich.

Der Beauftragte des Kreissportbundes für den Sportstättenbau, Herr Bögershausen, ergänzte, alle in der Aufstellung aufgelisteten Maßnahmen seien bereits abgeschlossen. Dies sei im übrigen auch Voraussetzung für eine Zuschussgewährung. Neun weitere Zuschussanträge für Maßnahmen, die noch nicht fertiggestellt worden seien, würden auf das nächste Jahr verschoben. Der Anteil der Zuschüsse würde bei 11 bis 12 % der Gesamtbaukosten liegen. Die Vereine seien vom Kreissportbund darüber informiert worden, dass eine Splittung der Zuschüsse auf mehrere Jahre, wie in der Vergangenheit praktiziert, nicht mehr erfolge. Evtl. müsse überlegt werden, die Zuschusshöhe zu aktualisieren. Er hoffe aber auch, dass im nächsten Jahr vom Land mehr Mittel für den Sportstättenbau bereitgestellt würden. Insgesamt seien von Vereinen aus dem Landkreis Cloppenburg 23 Zuschussanträge mit einem Volumen von 5,4 Millionen Euro beim Land gestellt worden. Es müsse nun abgewartet werden, ob und inwieweit eine Bezuschussung dieser Anträge erfolge. Wichtig sei in diesem Zusammenhang eine faire, transparente und für alle Vereine nachvollziehbare Bezuschussung. Die Richtlinien des Landes würden nunmehr auch vorsehen, den Bau von Tribünen zu bezuschussen. Auch könnten beim Land Zuschussanträge bis zu einem Zeitraum von 2 Jahren nach Fertigstellung der Maßnahme gestellt werden.

Kreistagsabgeordneter Arkenau stellte den Antrag, den Zuschuss-Vorschlägen so zuzustimmen.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Arkenau stimmten die Ausschussmitglieder den Vorschlägen einstimmig zu.

7. Antrag der „Kontaktstelle Musik“ im Landkreis Cloppenburg im Landesmusikrat Niedersachsen e. V. auf Weitergewährung eines Zuschusses für die Geschäftsführung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, recht herzlich den Sprecher der „Kontaktstelle Musik“ im Landkreis Cloppenburg im Landesmusikrat Niedersachsen e. V., Herrn Olberding.

Kreisoberamtsrat Deeken trug anschließend den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-06-07 vor.

Herr Olberding führte ergänzend aus, dass es die „Kontaktstelle Musik“ nunmehr seit 5 Jahren geben würde. Sie sei eingebunden in ein landesweites Netz mit insgesamt 17 Kontaktstellen. Die Arbeit der „Kontaktstelle Musik“ hätte wesentlich dazu beigetragen, dass sich eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis Cloppenburg mit der Musik beschäftige. Dies würde auch eine Forschungsstudie belegen. Eine wesentliche Aufgabe der Kontaktstelle sei das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an die Musik, um so neue Intensionen für junge Menschen zu schaffen. So seien bisher 1500 bis 2000 junge Leute über die „Kontaktstelle Musik“ erreicht worden. Auch der Haushalt der Kontaktstelle zeige auf, dass diese Einrichtung jungen Menschen zugute kommen würde.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt bedankte sich bei Herrn Olberding für die hervorragende Arbeit der „Kontaktstelle Musik“. Die CDU-Fraktion im Kreistag sei sich einig, die „Kon-

taktstelle Musik“ weiter zu fördern und den jährlichen Zuschussbetrag auf 8.500,00 € zu erhöhen.

Kreistagsabgeordneter Arkenau erklärte, die SPD-Fraktion im Kreistag hätte sich sehr intensiv mit dem Antrag beschäftigt. Er wolle die Arbeit der Kontaktstelle Musik grundsätzlich nicht in Frage stellen. Der Haushaltsansatz für die Ausgaben der Geschäftsstelle sei seines Erachtens mit 3.700,00 €, was insgesamt 30 % der Gesamtausgaben ausmache, relativ hoch und mit Strukturen ähnlicher Institutionen nicht vergleichbar. Er beantrage daher, es bei dem bisherigen jährlichen Zuschuss in Höhe von 6000,00 € zu belassen.

Herr Olberding wies darauf hin, dass die relativ hohen Kosten für die Geschäftsstelle u. a. mit der Aufstellung des Kulturkalenders zu tun hätten.

Ausschussvorsitzender Rosenbaum ließ über den weitergehenden Antrag des Kreistagsabgeordneten Hackstedt abstimmen.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Hackstedt beschloss der Ausschuss für Kultur und Freizeit mit 7 Ja - und 2 Nein - Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der „Kontaktstelle Musik“ im Landkreis Cloppenburg im Landesmusikrat Niedersachsen e. V. einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 8.500,00 € zu gewähren.

8. Antrag des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland auf Gewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten für die Heimatbibliothek

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-06-08 vor.

Kreistagsabgeordneter Hannover erklärte, die Heimatbibliothek sei eine sehr positive Einrichtung für das Oldenburger Münsterland. Die Landkreise Cloppenburg und Vechta würden sich den Zuschuss an den Heimatbund für das Oldenburger Münsterland zu den Personalkosten für die Heimatbibliothek teilen. Die Heimatbibliothek würde grundlegende Arbeiten leisten. Daher beantrage er für die CDU-Fraktion im Kreistag, dem Heimatbund für das Oldenburger Münsterland für die Jahre 2007 und 2008 den beantragten Zuschuss zu den Personalkosten für die Heimatbibliothek zu gewähren.

Kreistagsabgeordneter Arkenau pflichtete bei, die Chronistenarbeit sei sehr intensiv. Die

„Schätze“ müssten gesichtet und katalogisiert werden. Er könne sich deshalb dem Antrag seines Vorredners anschließen.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, es müsse auch an der finanziellen Situation des Landkreises gedacht werden. Vieles sei auch aus seiner Sicht zwar wünschenswert, aber ein Schuldenabbau sei so nicht möglich.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Hannover beschloss der Ausschuss für Kultur und Freizeit einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Heimatbund für das Oldenburger Münsterland für die Jahre 2007 und 2008 den beantragten Zuschuss zu den Personalkosten für die Heimatbibliothek zu gewähren.

9. Antrag des Postgeschichtlichen Museums Friesoythe e. V. auf jährliche Zuschussung

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-06-09 vor.

Kreistagsabgeordneter Höffmann erklärte, der Antrag des Postgeschichtlichen Museums Friesoythe e. V. dürfe nicht aus dem Grund abgelehnt werden, dass auch in der Vergangenheit die Zuschussanträge dieses Museums abgelehnt worden seien. Es sei jedoch ein Maßstab, dass gewisse Dinge vor Ort zu regeln seien. Daher müsse ein evtl. Zuschuss an das Postgeschichtliche Museum von der Stadt Friesoythe zur Verfügung gestellt werden. Obwohl er keine Zweifel hätte, dass auch diese Einrichtung eine Förderung verdiene, beantrage er aus den dargelegten Gründen, den Antrag des Postgeschichtlichen Museums auf jährliche Zuschussung abzulehnen.

Kreistagsabgeordneter Arkenau schloss sich dem Antrag seines Vorredners an. Es gäbe mehrere kleine Museen im Landkreis Cloppenburg. Bei einer evtl. Zuschussung des Postgeschichtlichen Museums müssten für diese Museen ebenfalls Zuschüsse seitens des Landkreises zur Verfügung gestellt werden.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Loots antwortete Kreisoberamtsrat Deeken, dass die Stadt Friesoythe keinen Zuschuss an das Postgeschichtliche Museum zahle, sondern diesem die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stelle.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Höffmann beschloss der Ausschuss für

Kultur und Freizeit einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Antrag des Postgeschichtlichen Museums Friesoythe e. V. auf Gewährung einer jährlichen Zuschussung in Höhe von 5.000,00 € abzulehnen.

10. Entwurf des Haushaltsplanes 2007 für Kultur und Sport;

Es werden die Seiten 149, 151 bis 158, 161 bis 163, 276, 277 und 406 beraten

Der Haushaltsplanentwurf lag den Ausschussmitgliedern vor.

Der Ausschuss für Kultur und Freizeit nahm den Entwurf des Haushaltsplanes 2007 für Kultur und Sport in der vorliegenden Form zustimmend zur Kenntnis.

12. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Am Ende der Sitzung bedankte sich der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, bei Herrn Bögershausen, der bei der letzten Wahl des Kreissportbundes für den Vorsitzenden nicht wieder kandidierte, für dessen langjährige erfolgreiche Arbeit als 1. Vorsitzender des Kreissportbundes. Unter der Federführung von Herrn Bögershausen seien im Landkreis Cloppenburg in den zurückliegenden Jahren sehr viele sportliche Projekte angeschoben und auch verwirklicht worden. Er wünsche dem Nachfolger von Herrn Bögershausen für die Zukunft ebensoviel Erfolg, wie Herr Bögershausen dies für sich verbuchen konnte.

Herr Bögershausen bedankte sich beim Ausschussvorsitzenden und erklärte, dass im Rahmen des Projektes „Lastruper Naturbad“ gemeinsam mit der Gemeinde Lastrup überlegt werde, ein Gelände zu erwerben, auf dem eine zweite Spielfläche für die Sportschule in Lastrup angelegt werden könnte. Dort solle ein Kunstrasenplatz angelegt werden, um die Saison der Sportschule zu verlängern und auch Hockeymannschaften die Möglichkeit zu geben, ihren Sport auch draußen durchführen zu können. Durch die Schaffung eines zweiten Platzes könne das Angebot der Sportschule erheblich verbessert werden. Diese Maßnahme solle jedoch in ein Gesamtprojekt eingebunden werden, das evtl. auch durch die Europäische Union gefördert werden könne.

Ende der Sitzung: 17.07 Uhr

Vorsitzender
Rosenbaum

Landrat
Eveslage

Protokollführer
Wetzstein